Heft 3 Juli 1910.

Nachrichtsblatt

der Deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zweiundvierzigster Jahrgang

Das Nachrichtsblatt erscheint in vierteljährigen Heften.
Bezugspreis: Mk. 6.—.
Frei durch die Post und Buchhandlungen im In- und Ausland.
Preis der einspaltigen 95 mm breiten Anzeigenzeile 25 Pfg.
Beilagen Mk. 4.— für die Gesamtauflage.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.
Bestellungen, Zahlungen, Mitteilungen, Beitrittserklärungen, Anzeigenaufträge u. s. w. an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.
Ueber den Bezug der älteren Jahrgänge siehe Anzeige auf dem Umschlag.

Mitteilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Neue Najaden.

(Aus der Sammlung des Senckenbergischen Museums in Frankfurt a. M.)

Von

Dr. F. Haas, Frankfurt a. M.

1. *Parreyssia hunanensis* n. sp.

Schale sehr ungleichseitig, fest, stark. Vorderteil sehr kurz, kalbkreisförmig, Unterrand schwach konvex oder gewinkelt, Hinterteil lang, mit zwei deutlichen Ecken. Wirbel bei $^{31}/_{100}$ der Gesamtlänge liegend, weit vorragend, stark aufgeblasen, nach vorne eingerollt; Wirbelskulptur aus zwei radialen, stark ausgeprägten Kielen bestehend, die sich auf den Wirbeln vereinigen. Der vordere Kiel verläuft in der

Richtung nach dem tiefsten Punkte des Unterrandes, bleibt aber kürzer, trägt Knoten und kann in eine Knotenreihe aufgelöst sein; der hintere Kiel läuft nach der unteren Ecke des Hinterrandes, die er fast ganz abgeflacht erreicht, und trägt nur nahe den Wirbeln Knoten. Der Vorderteil der Wirbel zeigt schwache, wenig ausgeprägte, radiale, etwas gewellte Fältchen. Ligament kurz, Area niedrig, abfallend, mit einer schwachen Linie, die von den Wirbeln zur oberen Ecke des Hinterrandes verläuft. Schloss kräftig; Hauptzahn der linken Klappe zweiteilig, mit einer rechteckigen tiefen Grube, zackig, gestrichelt, zusammengedrückt; zwischen Haupt- und Seitenzähnen, die einen deutlichen Winkel mit einander bilden, langer Zwischenraum; Seitenzähne kurz, kräftig; die Hauptzähne bilden einen Winkel von ca. 30 Grad, die Seitenzähne von ca. 15 Grad mit der Längsachse der Muschel. Vorderer Muskeleindruck tief, trichterförmig, hinterer nicht. Perlmutter herrlich bläulich-weiss. Epidermis kastanienbraun mit gelbbraunen Strahlen, an den Wirbeln meist abgerieben.

Länge 36 mm, Höhe 26 mm, Tiefe 19 mm.

Fundort: Hubei, Hunan, Mittelchina.

2. *Nodularia persculpta* n. sp.

Schale langgestreckt, niedrig, ziemlich fest. Vorderteil sehr kurz, halbkreisförmig, Unterrand horizontal oder schwach eingedrückt, hinten winklig zur unteren Ecke des Hinterrandes aufgebogen; Hinterrand erst horizontal, dann winklig abgebogen, mit undeutlicher oberer und deutlicher unterer Ecke. Wirbel bei $^{19}/_{100}$ der Gesamtlänge liegend, weit vorragend, stark aufgeblasen; Wirbelskulptur aus radialen Falten bestehend, deren mittlere sich weiter unten vereinigen, sodass ein System von in einander stehenden Vs entsteht. Ligament kurz, schwach. Area niedrig, deutlich begrenzt. Auf der Grenze der Area entsteht ein

Faltensystem, das sich in parallelen, etwas gewellten Zügen einerseits auf die Area, andrerseits auf den Hinterteil der Schale, bis fast zum Unterrand, erstreckt, so, dass die beiden Parallelzüge sich auf der Arealkante treffen. An diese parallelen Züge auf dem Hinterteil der Muschel schliessen sich die schon erwähnten V-förmigen Falten an, während das Vorderende der Schale von schwächeren Faltenzügen bedeckt ist, die sich an der Kante der Areola ebenso verhalten, wie es vorher von der Area geschildert wurde. Die Skulptur bedeckt bei jungen Tieren die ganze, bei ausgewachsenen fast die ganze Schale. Schloss ziemlich schwach; Hauptzahn der linken Klappe zweiteilig, zusammengedrückt, mit einer schmalen dreieckigen Grube, in der sich eine zur Längsachse der Schale senkrecht stehende, schmale Lamelle erhebt; Hauptzahn der rechten Klappe dreieckig, zackig, mit einem feinen senkrechten Schlitz, in den die vorher genannte Lamelle in der Zahngrube der linken Klappe passt; Seitenzähne lang, dünn, einer in der linken Klappe, während in der rechten ein grosser und ein kleiner, halb so grosser, der die hintere Hälfte des grossen begleitet, stehen. Hauptzähne einen Winkel von ca. 45 Grad mit der Längsachse der Muschel bildend, Seitenzähne der Längsachse parallel. Vorderer Muskeleindruck tief, trichterförmig, hinterer seicht. Perlmutter bläulichweiss. Epidermis grün oder gelb, auf den Falten gelbbraun bis braun, an den Wirbeln abgerieben.

Länge 38 mm, Höhe 19,5 mm, Tiefe 16 mm.

Fundort: Hunan, Mittelchina.

3. *Nodularia verrucosa* n. sp.

Schale langgestreckt, niedrig, ziemlich fest. Vorderteil kurz, halbkreisförmig, Unterrand erst horizontal, dann in stumpfem Winkel nach der unteren Ecke des Hinterteils aufbiegend; Hinterrand erst horizontal, dann winklig ab-

steigend; obere Ecke des Hinterrandes unscharf, nahe der deutlichen unteren Ecke. Wirbel wenig vorragend, ziemlich aufgeblasen, bei $^{29}/_{100}$ der Gesamtlänge liegend; Wirbelskulptur aus warzenförmigen Erhöhungen bestehend, die durch niedrigere Bogen zu konzentrischen Wellenrunzeln verbunden sind und die sich fast über die ganze Schale erstrecken; senkrecht unter den Wirbeln und auf der Areola verlaufen die Runzeln zickzackförmig, nach hinten zeigen sie gestreckteren, fast geraden Verlauf, biegen an der äusseren Arealkante nach oben um und ziehen, allmählich schwächer werdend, auf der Area aufwärts nach den Wirbeln, die jedoch nur die obersten als ganz feine, niedrige Kanten erreichen. Im Allgemeinen erscheint die niedrige Area fast glatt, während die Areola ganz von den Wellenrunzeln bedeckt ist; die Warzen stehen hier sehr nahe zusammen und sind beinahe mit einander verschmolzen. Ligament schwach. Schloss zart; der Hauptzahn der rechten Klappe ist lamellenförmig, oben gestrichelt; die beiden Hauptzähne der linken Klappe sind ebenfalls lamellenförmig, der vordere ist doppelt so lang wie der hintere, der unter dem Wirbel steht; die Lamellen beginnen hart hinter den Hauptzähnen, sind lang und in der Mitte etwas nach unten eingeknickt. Hauptzähne und vordere Hälfte der Lamellen der Längsachse der Muschel parallel. Vorderer Muskeleindruck tief, hinterer seicht. Perlmutter bläulichweiss. Epidermis dunkelgrün mit helleren Binden, an den Wirbeln abgerieben.

Länge 31 mm, Höhe 16 mm, Tiefe 11 mm.

Fundort: Nil.

4. *Microdontia ovata* n. sp.

Muschel fast gleichseitig, hoch, fest. Umrisse elliptisch, nur am Hinterrande eine abgestumpfte Ecke zeigend. Wirbel fast mittelständig, bei $^{41}/_{100}$ der Gesamtlänge

liegend, ziemlich vorragend und aufgeblasen. Wirbelskulptur der starken Caries halber nicht erkennbar. Area niedrig. Schloss schwach; zwei schmale, lamellenförmige Hauptzähne in der rechten Klappe, der untere stärker als der obere; ein ziemlich starker Hauptzahn in der linken Klappe. Hauptzahnwinkel 35 Grad, Lamellenwinkel 20 Grad. Vorderer Muskeleindruck gross, ohrförmig, wenig tief, hinterer gross, etwas seichter; Wirbelhaftmuskeleindrücke tief. Perlmutter porzellanartig, bläulichweiss. Epidermis kastanienbraun, Oberfläche stark gefurcht, uneben.

Länge 81 mm, Höhe 56 mm, Tiefe 37 mm.

Fundort: Neuguinea (Fly. River?)

5. *Hyriopsis gracilis* n. sp.

Muschel lang, schmal, symphynot, ziemlich fest. Vorderteil sehr kurz; der Oberrand ist vorne ziemlich geneigt, in eine horizontale oder leicht aufgebogene Spitze ausgezogen, an die der Vorderrand in deutlichem, spitzen Winkel stösst; Vorderrand erst konkav, dann in leichten, konvexen Bogen in den fast horizontalen, leicht nach unten gebogenen Unterrand übergehend, der sich seinerseits in abgerundeter Ecke mit dem Hinterrande vereinigt; von dieser gerundeten Ecke aus steigt der Hinterrand erst ein kurzes Stück steil, dann lange sanft an, um dann in deutlichem Winkel in den hohen Flügel überzugehen, der auf dem hinteren Oberrande sitzt; die hintere, an den Hinterrand stossende Flügelseite steigt zuerst steil, etwas nach vorne geneigt, an, springt dann erkerartig nach hinten vor und geht in kurz gerundeter Ecke in die vordere Flügelseite über, die sich in einem Winkel von 45 Grad in gerader Linie zum Oberrand herabsenkt, den sie kurz hinter den Wirbeln erreicht. Wirbel sehr weit vorne liegend, bei $^{19}/_{100}$ der Gesamtlänge, niedrig, nicht vorragend und nicht aufgeblasen. Wirbelskulptur aus wenigen konzen-

trischen, gewellten Bogen bestehend. Vom Wirbel aus verlaufen zwei Kanten als schwache, fadenförmige, nach hinten niedriger werdende Kiele nach den beiden Ecken des Hinterrandes. Ligament stark, vom Flügel verdeckt. Hauptzähne schwach; zwei, ein lamellenförmiger, niedriger, innerer, und ein schwacher, kaum angedeuter, lamellenförmiger äusserer in der rechten, ein ziemlich starker, lamellenförmiger, vorne von zwei schwachen leistenförmigen Hilfszähnen begleiteter Hauptzahn in der linken Klappe; Lamellen lang, gerade, zwei in der linken, eine in der rechten Klappe. Hauptzahnwinkel 40 Grad, Lamellenwinkel 0 Grad. Perlmutter bläulichweiss. Muskeleindrücke schwach. Epidermis schwarzbraun oder braungrün, an den Wirbeln abgerieben.

Länge 110 mm, grösste Höhe 68 mm, Höhe an den Wirbeln 39 mm, Höhe des Flügels 27 mm, Tiefe 19 mm.

Fundort: Bienho-Sei, Mekong.

5. *Pressidens* n. gen.

Typus: *Pressidens Moellendorffi* n. sp.

Schale oval, dünn. Wirbel niedrig, Wirbelhöhlen seicht; Wirbelskulptur aus konzentrischen Wellenrunzeln bestehend; jede Wellenrunzel setzt sich aus zwei Bogen zusammen, die auf dem ältesten Teile der Wirbel in spitzem Winkel an einander stossen, auf den jüngeren Teilen dagegen sanft in einander übergehen; der vordere dieser Bogen umfasst die vordere Wirbelhälfte kreisbogenförmig, der hintere Bogen ist nach hinten unten winklig ausgezogen, wobei der Scheitel des Winkels auf die äussere Arealkante zu liegen kommt; der vordere Schenkel dés hinteren Bogens der Wellenrunzeln ist der deutlichste Teil der Wirbelskulptur und begleitet die äussere Arealkante bis zu ziemlicher Entfernung von den Wirbeln. Area hoch, dreieckig. Schloss aus einem langen, zusammengedrückten Hauptzahn und einer langen, niedrigen Lamelle in jeder

Klappe bestehend. Der Hauptzahn der rechten und die Lamelle der linken Klappe können oben einen schwachen, lamellenförmigen Hilfszahn besitzen. Perlmutter bläulichweiss, unter den Wirbeln lachsfarben. Hierher gehören: *P. moellendorffi* n. sp., von Palawan, und *P. insularis* Drouet, von Palawan und Borneo.

Pressidens moellendorffi n. sp.

Schale oval, dünn, fein und gleichmässig gerippt. Wirbel niedrig, mit der für die Gattung angegebenen Skulptur, die bei ausgewachsenen Exemplaren fast ganz verschwindet, bei $^{24}/_{100}$ der Gesamtlänge gelegen. Vorderer Oberrand gerade, leicht abfallend, mit deutlichem Winkel an den kreisbogenförmigen Vorderrand anstossend, der seinerseits sanft in den horizontalen Unterrand übergeht. Hinterrand in abgestumpfter Ecke an den Unterrand anstossend, erst fast gerade, steil aufsteigend, dann, nach gerundeter Ecke, leicht gebogen, sanfter zu dem fast horizontalen hinteren Oberrande aufsteigend, der von den Wirbeln fast nicht überragt wird. Area hoch, durch eine stumpfe, wenig erhabene innere Kante ausgezeichnet; äussere Arealkante sehr schwach. Ligament lang, dünn. Schloss schwach; ein lamellenförmiger Hauptzahn und eine leicht gebogene Lamelle in jeder Klappe; vor dem Hauptzahn der rechten Klappe kann ein schwacher, ebenfalls lamellenförmiger Hilfszahn stehen, und über der Lamelle der linken Klappe lassen sich Andeutungen einer weiteren Lamelle wahrnehmen. Hauptzahnwinkel 25 Grad, Lamellenwinkel 0 Grad. Muskeleindrücke schwach. Perlmutter bläulichweiss, unter den Wirbeln lachsfarben. Epidermis kastanienbraun, bei jungen Stücken hellgelbbraun, auch dort schon an den Wirbeln abgerieben.

Länge 63 mm, Höhe 38 mm, Tiefe 20 mm.

Fundort: Palawan (Paragua).

Haas, Fritz. 1910. "Neue Najaden." *Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft* 42, 97–103.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/53254
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/199465

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 21 September 2023 at 19:34 UTC